



GERHARD FELBINGER

## Steiermark Inoffiziell

gerhard.felbinger@kronenzeitung.at

➤ Die FPÖ kündigt

„heißen Tanz“ an

➤ Pinke Neos im

Clinch mit der KPÖ

Foto: Jürgen Radspieler



⊙ Neos-Landesprecher Niko Swatek ist wegen nicht gemeldeter Parteien- und Klubförderung im Clinch mit der KP. Deren Chefin, Claudia Klimt-Weithaler (re.), versteht die Aufregung nicht, man hätte alles korrekt erledigt.



Foto: Christian Jauschowitz

# Landtags-Extraschicht in der 84-Millionen-Affäre ist fix

Jetzt ist offiziell, was „Inoffiziell“-Leser schon seit Wochenbeginn wissen. Es wird in Sachen 84-Millionen-Spekulationsverluste – die hat der Rechnungshof ermittelt – ein politisches Nachspiel geben. Die FP bringt heute den Antrag für einen Sonderlandtag ein. Die Grünen hatten einen solchen ebenfalls gefordert, auf Grund ihrer Mandatsstärke – man braucht dazu zehn Abgeordnete – ist ihnen dieses parlamentarische Mittel allerdings verwehrt. Das schaut bei den Freiheitlichen (14 Mandate) anders aus.

Der Ablauf gestaltet sich so, dass Landtagspräsidentin **Bettina Vollath** innerhalb von fünf Werktagen den Landtag zur Sondersitzung einberufen muss, das wäre also spätestens der 6. Dezember.

Es wird auf jeden Fall ein „heißer Tanz“, kündigte FP-Klubchef **Stefan Hermann** im „Steirerkrone“-Gespräch an. „Die finanzpolitische Verschleierungsstrategie der SP wird bald ein Ende haben. Wir werden auch die politische Verantwortung der ehemaligen Finanzlandesräte – **Michael**

**Schickhofer/Bettina Vollath** – hinterfragen.“

Wie auch immer, zuerst steht am Dienstag der Finanzausschuss am Programm. Da werden auch Rechnungshof-Prüfer aufsalutieren und ihre Sicht der Dinge darlegen. Denn die Berechnungen der Landesfinanzer würden zu einem anderen Ergebnis kommen.

**A**ndere Geschichte: Es kann der Beste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt. In dem Fall heißt der Nachbar **Niko Swatek**, steirischer Neos-Chef. Und die, die an dessen Vorwürfen kiefeln, das sind die steirischen KPLer . . .

Zuerst ist's darum gegangen, dass die Dunkelroten die Parteienförderung – seit 2015 waren das zusammen gerechnet auch immerhin 3,3 Millionen Euro – nicht dem Rechnungshof gemeldet hätten. Was Klubchefin **Claudia Klimt-Weithaler** zur Weißglut treibt. Man hätte ohnehin das Ergebnis der Prüfung – von Wirtschaftstreuhändern durchgeführt und für in Ordnung befunden – im Amtsblatt „Grazer Zeitung“ veröffentlicht.

Jetzt stoßen die Neos aber nach und hinterfragen auch die Klubförderung, die es ja neben der regulären Parteienförderung auch noch gibt. Auch da sei nix in Sachen Transparenz passiert. Im Vergleich zum um einiges besser dotierten Parteienopf eher geringe 80.400 Euro im Jahr 2016, 81.200 für 2017 wären das gewesen. „Es kann nicht sein“, so Swatek, „dass das Land Förderungen ausbezahlt und die ordnungsgemäße Verwendung ist dann, auf gut Steirisch gesagt, wurscht“! Was für andere Fördernehmer gelte – vom Sportklub bis zum Kunstverein – , das müsse auch für die Parteien das Maß aller Dinge sein . . .

Die dunkelrote Klubobfrau versteht die pinke Aufregung nicht. Der Prüfbericht für 2016 steht, ist für in Ordnung befunden, vom Wirtschaftsprüfer allerdings noch nicht weitergeleitet worden, der 2017er ist in Arbeit. Und an die Adresse Swatek: „Wie bitte soll man was veröffentlichten, das es (noch) nicht gibt?“



Foto: Christian Jauschowitz

FPÖ-Klubobmann Stefan Hermann: „Ein heißer Tanz im Sonderlandtag nächste Woche.“